Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

NEUES IN KÜRZE



Eins, Zwei, Drei – Zauberei. Mit Bildern spielerisch sprachliche Strukturen erfahren. ***Stephanie Werz & Lena Heger.*** 48 S., 14,90 €. Karlsruhe: von Loeper 2015, www.vonloeper.de

■ In diesem kindgerechten Bilderbuch begegnen junge und ältere Leser auf zauberhafte Weise vielen verschiedenen Reimpaaren. Wunderschöne detailreiche Bilder animieren Kinder zum Lachen, Suchen und ... zum Raten. So leicht und spielerisch können erste Einsichten in sprachliche Strukturen gelingen. Mit Tipps und Anregungen für die spielerische Sprachförderung.



Phontasia – und die Zauberworte. iPad-App zur Lese- und Sprachförderung. ***Kay Berkling & Nadine Pflaumer.*** Zzt. kostenlos. Karlsruhe: Inline 2015, www.phontasia.de

■ Phontasia ist ein Spiel- und Lernprogramm auf dem iPad für Klasse 1-4, das nach den neuesten sprachsystematischen Erkenntnissen entwickelt wurde. Es verbindet spielerisches Training mit den Inhalten des Rechtschreibunterrichts der Schule und modernen Techniken der Legasthenieforschung.



Motivierende Gesprächsführung. ***William R. Miller & Stephen Rollnick.*** 3. erweiterte Auflage von „Motivational Interviewing" auf Deutsch. 484 S., 39,99 € (Buch), 29,99 € (E-Book). Freiburg: Lambertus 2015, www.lambertus.de

■ Erstmals erscheint die komplette Übersetzung der amerikanischen Originalausgabe in deutscher Übersetzung. Die Neuauflage unterscheidet sich deutlich von ihren Vorgängern. Das Buch enthält außerdem neue Fallbeispiele, ein Glossar mit MI-Begriffen und eine aktualisierte Bibliografie.



Die fetten Jahre sind vorbei. In Einfacher Sprache. Nach dem Film von Hans Weingartner. ***Marion Döbert.*** 152 S., 14,50 €. Münster: Spaß am Lesen Verlag 2015, www.spassamlesenverlag.de

■ Jan, Peter und Jule sind junge Großstadt-Revoluzzer. Sie brechen nachts in Villen ein – nicht um zu stehlen, sondern um den reichen Besitzern einen Denkzettel zu verpassen. Eines Tages werden sie überrascht und nehmen den Hausbesitzer kurzerhand als Geisel mit. Ein Buch voller Tiefsinn, das mühelos schwierige Themen wie Generationskonflikte, Liebe und Existenzangst aufgreift.

VED bei Kindern
Verbale Entwicklungsdyspraxie und kindliche Sprechapraxie – Ein Ratgeber für Eltern
Sinikka Föllner
55 S., 9,49 € (Buch), 6,99 € (E-Book). Schulz-Kirchner 2016, www.schulz-kirchner.de

Der Autorin, einer Diplom-Logopädin, ist es gelungen, dieses nicht ganz „logopädenalltägliche" Thema klar und präzise zu behandeln und nicht

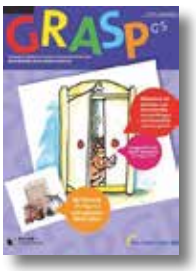


nur Eltern, sondern auch Therapeuten und Ärzten eine Vorstellung von dieser Beeinträchtigung zu vermitteln.
Nach der Einleitung folgt sehr schön die Begriffsklärung, die den Eltern deutlich macht, wie viele Abläufe das kindliche Gehirn beim Sprechen zu koordinieren hat. Mit dieser Grundlage halte ich es für möglich, dass auch Laien das Spezifikum der VED verstehen können.
Bei der Definition dieser angeborenen Störung benutzt die Autorin die Formulierungen von Schulte-Mäter (1996), Birner-Janusch (2007) und einer dbl-Veröffentlichung (2013). In Abgrenzung dazu stellt sie auch die kindliche Sprechapraxie als erworbene Störung dar und nennt für beide Diagnosen mögliche Ursachen. Die Diagnostik schreibt sie nahezu gänzlich den sprachtherapeutischen Berufsgruppen zu..
Bei der Darstellung der VED werden als Leitsymptome inkonsequente Lautproduktion, verlängerte und unterbrochene koartikulatorische Transitionen, unpassende Prosodie, Suchbewegungen und Dissoziationen zwischen willkürlichen und unwillkürlichen Bewegungen/Äußerungen genannt und detailliert mit Beispielen erläutert.
Dass auch die Frühsymptomatik genau beschrieben ist, finde ich besonders wichtig; entsprechende Fragen sollten im Vorsorgeuntersuchungsheft enthalten sein. Für Eltern schätze ich das Kapitel „Einschränkungen im Alltag" als hilfreich ein – als Kontrapunkt zu der häufigen Aussage, dass das Kind alles verstehe, aber „schlicht zu faul zum Reden" sei.
Nach der Abgrenzung zu weiteren Sprachstörungen im Kindesalter erfahren Eltern und Bezugspersonen, wie sie das Kind mit VED unterstützen können. Die Therapie nimmt einen großen Raum ein. Dies versetzt Eltern in die Lage, die Grundzüge der therapeutischen Wege zu verstehen und ggf. als Experten für ihr eigenes Kind im Gespräch mit dem Therapeuten nach dem besten Weg zu suchen. Abgerundet wird das Buch mit Literaturhinweisen, Links und einem Glossar.
Ein gut gelungener Ratgeber, der bei allen Fachleuten „rund um's Kind" große Verbreitung finden sollte.

Renate Wiebel, Schwangau

GRASP^{GS}
Grammatikanalyse der Sprachproduktion bei Kindern im Grundschulalter
Sabine König
Anleitungsheft, Protokollbögen, Testmaterialien 84,50 €. Ravensburg: Verlag am Sprachheilzentrum 2015, www.zieglersche.de

Mit GRASP^{GS} liegt ein informelles Verfahren zur Überprüfung syntaktisch-morphologischer Fähigkeiten bei Kindern im Grundschulalter vor. Anhand des Rahmenthemas „Zoo" werden mithilfe von Abbildungen und Realobjekten in ca. 40 Minuten verschiedene produktive grammatische Leistungen evoziert: Genus, Plural, Verbzweitstellung im Hauptsatz (V2), Subjekt-Verb-Kongruenz (SVK), Akkusativ, Dativ, Nebensätze, Partizip Perfekt, Konjunktiv II. Die Auswahl orientiert sich an den zentralen Bereichen der unauffälligen kindlichen Grammatikentwicklung.
Für die qualitative Auswertung und Interpretation sowie die anschließende Therapieplanung wird insbesondere der Bezug zu den Erwerbsphasen nach Clahsen hergestellt. Da Grundschulkinder nahezu alle abgeprüften Fähigkeiten beherrschen können sollten, werden fehlerhafte Äußerungen direkt als auffällig interpretiert. Ein Zusatzbogen ermöglicht die grobe Überprüfung rezeptiver Fähigkeiten (Passiv, Kasus/Topikalisierungen, Temporalsätze).
Sehr motivierend zeigte sich das Rahmenthema mit wechselnden Elizitierungsmethoden. Die Einarbeitung und Durchführung waren einfach. Schwierigkeiten bei der Elizitierung werden angesprochen, jedoch wird nicht immer ein Lösungsvorschlag gegeben. Typische Symptome älterer dysgrammatischer Kinder wie starre Satzmuster, fehlendes Topikalisieren oder eine verkürzte Äußerungslänge können mit der GRASP^{GS} überprüft werden.



Allerdings werden objekttopikalisierte Strukturen, die Kindern mit kompensiertem Dysgrammatismus besondere Schwierigkeiten bereiten, nicht gezielt elizitiert. Eine weitere für das Grundschulalter zentrale sprachliche Fähigkeit ist die Nutzung textgrammatischer Mittel. Die GRASP^{GS} bietet zwar die Möglichkeit, dies zu überprüfen, allerdings enthält das Handbuch dazu keine Auswertungs- bzw. Interpretationshinweise.
Insgesamt stellt die GRASP^{GS} ein in der Praxis einfach einzusetzendes informelles Verfahren dar. Für die Zielgruppe und insbesondere ältere Grundschulkinder zentrale sprachliche Bereiche wie Textgrammatik und Symptome des kompensierten Dysgrammatismus werden allerdings nicht ausreichend überprüft.

Maike Gumpert, Idstein